

JAHRESBERICHT

Offene
Jugendarbeit
Wetzikon



Vorwort

Räume sind Chancen

Zum Glück für die Jugendlichen haben wir die Coronapandemie überwunden oder zumindest in den Griff bekommen. Im 2022 konnte wieder ein normaler Betrieb geführt werden. Die in diesem Jahresbericht vorgestellten vielseitigen Aktivitäten illustrieren die Kreativität von Jugendkultur. Und ganz besonders kommt die Bedeutung von Räumen für die Entwicklung zur Eigenständigkeit von Jugendlichen zum Ausdruck.

Räume sind für die professionellen Jugendarbeit, neben der Beziehungsarbeit, das wichtigste Werkzeug. Ob innen oder aussen, sie ermöglichen oder aber auch verhindern durch ihre Beschaffenheit und ihre Nutzungsbedingungen wertvolle Lernerfahrungen, Ausdrucksmöglichkeit und Lebensfreude. Jugendliche fühlen sich im Jugendhaus wohl. Nun verzeichnen wir eine grosse Nachfrage die Räume auch ausserhalb der Öffnungszeiten für eigenverantwortliche Veranstaltungen zu mieten. Dieses Bedürfnis wird sich mit dem erweiterten Auftrag der Stadt Wetzikon, für und mit Über-16jährigen mehr Angebote zu realisieren, noch akzentuieren. Wer Jugendliche ernst nimmt, ermöglicht ihnen die eigenständige und kreative Nutzung von Räumen. Daran arbeiten wir gerne weiter.

Raoul Rosenberg
Präsident Stiftung Soziokultur Schweiz

Team



Peter Bonomo (er), 70%



Ursina Avula (sie), 60%



Natia Narmania (keine) 50%



Roman Scheuber (er) 80%



Janine Wälty (sie)
Praktikum Aug 22 – Jan 23, 40%

Stationäre Jugendarbeit

Ein grosser Teil unserer Angebote finden im Jugendhaus statt. Gebündelt bezeichnen wir dies als stationäre Jugendarbeit. Diverse Treff's, die Anlaufstelle Jugi-Info und Vermietungen der Räumlichkeiten zählen dazu.

Offener Treff - ein lebendiger Ort

An den Mittwochnachmittagen und Freitagabenden ist der Jugendtreff für alle Jugendlichen geöffnet. Der Jugendraum ermöglicht es den Jugendlichen, sich in ihrer Freizeit zu treffen, auszutauschen und in der Programmgestaltung mitzuwirken. Der Kioskbetrieb wird jeweils von zwei Jugendlichen des Bar-Teams geführt. Im Bar-Team haben sich über das ganze Jahr 19 verschiedene Jugendliche engagiert.

Während den kühleren Wintermonaten öffneten wir den Treff am Freitag bereits früher.

Genderspezifische Treffs – kochen, reden, geniessen

Alle drei unserer genderspezifischen Treffs fanden im vergangenen Jahr regelmässig statt. Der Mädchen- und Jungstreff fanden wöchentlich statt, der Queertreff fand monatlich statt.

In den genderspezifischen Treffs geht es etwas ruhiger zu und her als in den offenen Treffs. So waren im Mädchentreff im Jahr 2022 durchschnittlich rund 8 Jugendliche anwesend. Im Jungstreff waren es durchschnittlich rund 9 und im Queertreff rund 5. Viele der Jugendlichen, die diese Angebote nutzen, schätzen besonders das vertraulichere Setting.

Die genderspezifischen Treffs bieten zudem die Möglichkeit, Themen, die die Jugendlichen beschäftigen vertiefter anzuschauen. Im Mädchentreff wurde beispielsweise Ende Jahr immer wieder von den Jugendlichen geäussert, dass sie sich im öffentlichen Raum unsicher fühlten oder sogar Angst haben. In Absprache mit den Mädchen lud Ursina daraufhin die Stadtpolizistin Jasmin Stadler in den Mädchentreff ein. Sie gab einen Input zur rechtlichen Lage, dazu was passiert, wenn man eine Anzeige erstattet, gab Tipps wie man sich sicherer fühlen kann im öffentlichen Raum und beantwortete zahlreiche Fragen der Mädchen.



Jugi-Info – Fragen, Antworten und Unterstützung

Die Anlaufstelle für Jugendfragen «Jugi-Info» bietet niederschwellig Informationen für Jugendliche. Sei es für die Projektplanung, Fragen zur Ausbildung und Lehrstellensuche, Körper und Gesundheit, Suchtmittel oder Umgang mit Geld.

Sind spezifische Themen im offenen Treff aktuell, informieren wir mit Informationskampagnen darüber. Diese Wissensvermittlung ist kurz und knackig, sie wird via physischen Plakaten, Instagram-Posts und Storys sowie Gesprächen an die Jugendlichen gebracht. Normalerweise dauert die Wissensvermittlung 3 – 5 Wochen pro Thema. Im vergangenen Jahr waren unter anderem folgende Themen aktuell:

Social Media, Vorurteile und Diskriminierung, psychische Gesundheit, Menstruation, Pride-Month, Recht und Sexualität, «schwul, lesbisch, gay» sind keine Beleidigungen.

Vermietungen – Bedürfnis nach Raum

Ende Jahr 2021 haben wir damit gestartet, das Erdgeschoss des Jugi für Partys und andere Anlässe zu Vermieten. Im Jahr 2022 hatten wir 32 Mietanfragen, wovon 20 Vermietungen zustande gekommen sind. Die 12 übrigen Anfragen mussten aus unterschiedlichen Gründen abgesagt werden. Beispielsweise weil der Raum schon besetzt, war durch eine andere Vermietung oder durch ein Angebot des Jugi selbst. Manchmal entsprach der Raum nicht den Bedürfnissen. So ist es beispielsweise immer wieder ein Bedürfnis von Jugendlichen im Raum übernachten zu können. Die Vermietungen sind für die Jugendlichen jeweils wichtige Lernerfahrungen. Sie unterzeichnen einen Vertrag und erhalten (bei Minderjährigen gemeinsam mit einer erziehungsberechtigten Person) die Verantwortung. Sie erhalten aber auch das Vertrauen, dass sie in der Lage sind, die Mietbedingungen einzuhalten und werden darin begleitet Ideen zu entwickeln, wie sie konkret vorgehen können, um dies zu erreichen.

Sicherlich können Sie, liebe lesende Person, sich an die ein oder andere Party in ihrer Jugendzeit erinnern und sich vielleicht vorstellen, dass es trotz guter Vorbereitung manchmal doch nicht ganz funktioniert, alle Bedingungen einzuhalten.

In solchen Fällen haben wir Nachbesprechungen mit den Jugendlichen und teilweise ihren Eltern geführt. Dabei lag der Fokus jeweils darauf allfällige Versäumnisse noch nachzuholen aber auch, was die Jugendlichen für eine nächste Party aus diesem Vorfall lernen konnten und wie die Eltern und auch das Jugi noch besser unterstützen können.

HÄSCH GWÜSST?
Du machst das Jugi zu dem, was es ist!

- Du bist herzlich willkommen im Jugi!
- Du darfst das Programm mitbestimmen
- Wir freuen uns über deine Ideen und Veränderungsvorschläge
- Den Disco-Raum kannst du mieten

Du hast Fragen oder Ideen? Sprich das Jugi-Team an!

Offene Jugendarbeit Wetzikon

HÄSCH GWÜSST?
Menstruationsblut kann auf ganz unterschiedliche Weise aufgefangen werden

Möchtest du dir sowas gerne mal in Echt anschauen? Frag das Jugi-Team! Wir haben von allem ein Modell da!

Blinden
Tampon
Menstruationstasse
Periodenschwämmchen

Offene Jugendarbeit Wetzikon

HÄSCH GWÜSST?
„schwul“, „lesbisch“, „gay“ sind keine Beleidigungen

Hast du Fragen? Oder hast du im Jugi Diskriminierung beobachtet? Sprich das Jugi-Team an.

„schwul sein“ bedeutet: ein Mann fühlt sich zu Männern hingezogen

„Schwul“ ist KEIN anderes Wort für „dumm“, „uncool“, „mädchenhaft“ oder ähnliches.

Wenn du das Wort „schwul“ als Beleidigung oder als Ersatzwort für etwas schlechtes verwendest, ist das diskriminierend und verletzend. Dasselbe gilt für „lesbisch“, „gay“ usw.

Im Jugi sollen sich alle wohlfühlen können, deshalb tolerieren wir keine Diskriminierung.

Offene Jugendarbeit Wetzikon

Kommunikation mit der Zielgruppe

Wir kommunizieren auf verschiedensten Wegen unsere Angebote und Projekte mit den Jugendlichen.

Social Media – wichtig, schnell, direkt

Unsere Kanäle die wir online nutzen sind Storys und Post's auf Instagram. Mit über 500 Followers können wir so kostengünstig auf das tägliche Angebot, Kurse und Projekte hinweisen. Uns erreichen die Jugendlichen auch via Snapchat und Whatsapp. Ebenfalls finden sich viele Angebote über uns auf der Webseite.

Plakate und Flyer – immer noch wichtig

Für die Angebote, Projekte und Events erstellen wir weiterhin diverse Printprodukte. Jedoch können wir gezielt die Flyer verteilen und die Plakate aufhängen.

Klassenbesuche – den Raum kennenlernen

Vor den Sommerferien besuchten wir alle 5.Klassen, da diese nach den Sommerferien ab der 6. Klasse verschiedene Angebote im Jugi besuchen durften. Zwischen September und November besuchten uns alle 1.Sek-Klassen für eine Lektion im Jugendhaus. Diese Besuche ermöglichen uns, breit auf unsere Angebote aufmerksam zu machen. Die Wirksamkeit dieser Besuche lässt sich auch in unserer Statistik ablesen, die Zahl der Besuchenden steigen im Anschluss jeweils deutlich an.



Vernetzung

Die Lebenswelt von jungen Menschen ist heterogen und die Offene Jugendarbeit nur ein Teil davon. Aus diesem Grund ist es für uns wichtig mit relevanten anderen Institutionen und Organisationen vernetzt zu sein. Daraus können gemeinsame Projekte entstehen. Ein gutes Beispiel dafür war die Jugendbühne am Stadtfest 2022, die gemeinsam mit der reformierten Kirche, dem OK Stadtfest und uns angeboten wurde. Mehr dazu findet sich unter Projekte. Weiter Zusammenarbeiten fanden zum Beispiel mit der Badi Wetzikon, Kunstlokal-Festival oder Midnight Sports statt.

Spezialtage Schule Walebach – Outdoor, aber richtig
Im Frühling 2022 durften wir an den Spezialtagen der Schule Walebach ein Programm anbieten. So fand man am 23. und 24. Mai Peter und Ursina vom Jugiteam nicht wie üblich im Jugi, sondern mit 10 Jugendlichen im Kemptner Tobel. Sich einen Tag lang in der «Wildnis» durchzuschlagen war das Motto. Das mag etwas übertrieben klingen, doch besonders die Gruppe am zweiten Tag wurde aber vom Wetter herausgefordert. Es regnete in Strömen. So musste zunächst ein provisorisches Tarp zusammen gebaut werden damit anschliessend gekocht werden konnte. Auf dem Speiseplan standen Brennesselspinat, Kartoffeln, Wildkräutersalat und Stockbrot. Neben dem Wetter forderten Peter und Ursina die Jugendlichen noch mit gruppendynamischen Spielen heraus.

Als die Jugendlichen am Abend aus dem Wald zurückkehrten hatten sie neben ihrem Material auch einige neue Erfahrungen in ihrem Rucksack dabei.



Aufsuchende und Mobile Jugendarbeit

Aufsuchende Jugendarbeit – unterwegs in der Lebenswelt der Jugendlichen

Auch dieses Jahr waren wir regelmässig mittwochs, freitags und teilweise auch samstags auf den Plätzen in Wetzikon unterwegs. Durch die wärmeren Temperaturen bedingt, trafen wir vor allem im Sommerhalbjahr die Jugendlichen draussen bei ihren Treffpunkten. Während tagsüber auf den Schulhausplätzen sich die Jüngeren mit Ballspielen die Zeit vertrieben, waren es am Abend dann die älteren Jugendlichen, welche diese Orte als Treffpunkte nutzten. Am meisten Jugendliche treffen wir rund um den Oberland Märt und Coop Supermarkt mit der Bibliothek. Die Einkaufsmöglichkeiten und die vom Wetter geschützten Innenräume scheinen für die Jugendlichen attraktiv zu sein.

Mobile Jugendarbeit auf Plätzen und in der Badi

Zwischen Frühlings- und Sommerferien versuchten wir vermehrt proaktiv Plätze im öffentlichen Raum zu beleben. Unter dem Namen «Diin Platz» waren wir mit verschiedenen spielerischen Angeboten, Luftsofas zum Chillen, Musik und Getränken jeweils vor Ort. Wir sind dorthin gegangen, wo sich Kinder und Jugendliche bei schönem Wetter trafen und hatten so Kontakt zu Jugendlichen, die den Platz regelmässig nutzten.

Ein besonders beliebter Ort war die Badi Meierwiese. Darum liessen wir es uns auch nicht entgehen, nebst den Schulhaus- und Sportplätzen, dreimal in der Badi mit unseren Angeboten präsent zu sein. Die verschiedene Spielanimationen fanden bei den Jugendlichen Anklang. Am beliebtesten schien das Balancieren auf der Slackline zu sein.

Je nach Wetter und Ort hatten wir verschieden viele Nutzer:innen unseres Angebotes.

Pausenplatzpräsenz

Etwa einmal im Monat haben wir im Jahr 2022 die Pausenplätze der Oberstufenschulhäuser Walenbach und Zentrum in der grossen Pause besucht. Manchmal hatten wir Knobelspiele dabei, manchmal ein Riesen-Seifenblasenset, teilweise Flyer für aktuelle Anlässe im Jugi. Die Pausenplatzbesuche sind für uns wertvolle Kontaktmöglichkeiten bei denen wir Jugendliche die schon länger nicht mehr bei uns waren z.B. fragen zu können wie es ihnen geht. Andere werden durch unsere Präsenz in ihrer Lebenswelt wieder an die Existenz des Jugi erinnert und kommen daraufhin wieder einmal im Jugi vorbei.

Unsere Projekte

Neben der Stationären und Aufsuchenden Jugendarbeit ist ein wichtiger Teil die Projektarbeit. Dabei können Jugendliche sich einbringen, Ideen umsetzen, neues ausprobieren, Verantwortung übernehmen, gemeinsam mit anderen etwas auf die Beine stellen, ihre Freizeit aktiv gestalten. Im 2022 führten wir über 20 unterschiedliche Projekte durch. Einige werden nachfolgend genauer benannt.

Jugendbühne am Stadtfest – Musik und warmes Wetter

6 Planungssitzungen, 3 Tage Programm, 23 junge lokale Musiker:innen in 12 Bands und viel freiwilliges Engagement. Dies sind ein paar Eckdaten, die neben der tollen Stimmung in Erinnerung bleiben. Am Stadtfest organisierte ein junges Organisationsteam mit der Unterstützung der Offenen Jugendarbeit und der Jugendarbeit der reformierten Kirche das Programm auf der Bühne vor der Kirche. Die eine Plattform für die jungen Musiker:innen bot abwechslungsreiche Musik. Hinter den Kulissen eröffneten sich verschiedene Lernfelder für das Organisationsteam. Bands auswählen und anfragen, Programm- punkte planen, Backstage planen, einrichten und betreuen, Künstler:innenbetreuung, Kommunikationen mit den Technikverantwortlichen und einiges mehr gehörte dazu. Die kleinen und grossen Herausforderungen wurden gemeinsam gemeistert, dies widerspiegelte sich auch in der Abschlussitzung, in der Bewährtes und Verbesserungsfähiges selbstkritisch benannt wurde. Mit einem leckeren Essen und einem gedanklichen Rückblick schloss das Organisationsteam das Projekt ab.



Vier Tage Wetziker Chilbi – bunt und laut

Wilde Bahnen, leckeres Essen, Besspassung, viele Menschen und die Offene Jugendarbeit mitten drin. Was auf den ersten Blick nicht wirklich zusammenpasst, haben wir an der vergangen Chilbi ausprobiert. Mit einer Gruppe Jugendlichen wurden im Vorfeld die Ideen, Möglichkeiten und Bedürfnisse besprochen und skizziert. Es war relativ früh klar, dass kein zusätzliches Angebot von Essen und Getränke, benötigt wird sondern eher ein Ort zum Verweilen, sich treffen und sich zurückzuziehen. So kam die Idee, dass wir den Jugendtreff einfach an die Chilbi verlegen. Das Jugendteam benannte, was es vor Ort brauchte.

An der Chilbi waren wir dann mit gedeckten Sitzmöglichkeiten, Töggelikasten, Billardtisch, Basketballkorb und unserer Piaggio Ape, an der es gratis Wasser und Sirup gab. Ebenfalls konnte bei uns die Handyakkus aufgeladen werden, was rege genutzt wurde. Rückblickend war das Projekt ein Erfolg mit Verbesserungsmöglichkeiten. So waren die Sitzmöglichkeiten oft besetzt und es könnte mehr davon haben. Die Einbindung von Jugendlichen vor Ort ist noch ausbaufähig.



Ferienprogramme – vielfältig und spontan

In den Schulferien bieten wir jeweils ein spezielles Programm an. Dabei werden im Voraus die Interessen und Wünsche der Jugendlichen abgeholt. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung über die verschiedenen Ferienprogramme im Jahr 2022.

Sportferien

In den Sportferien war das Jugi dienstags bis freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr offen. Auf dem Programm standen: Kreativnachmittag, Jugi aufpimpen und als kleiner Ausflug Schlittschuhlaufen in der Eishalle Wetzikon. Im Mädchentreff wurde zudem noch eine Pyjamaparty gewünscht, welche in den Ferien von den Mädchen verwirklicht wurde. Dazu kamen die Spielangebote, die fix im Treff aufgestellt sind wie Billiard, Ping-Pong und Töggeln.

Frühlingsferien

Im Jugi fanden von Dienstag bis Freitag Angebote auf dem Programm. Kreativnachmittage wo auf Leinwände gemalt werden konnte, gemeinsames Sushi kochen im offenen Treff, ein Ausflug ins Sky-Bowling Center im Mädchentreff, der Jungstreff fand wie gewohnt statt. In der zweiten Ferienwoche standen zudem zwei Ausflüge auf dem Programm, einer zum Co-Kart fahren in Winterthur und einer nach Lenzburg ins Stapferhaus zur Ausstellung «Geschlecht».

Sommerferien

Das Jugi war in der ersten und letzten Woche der Sommerferien offen. Mit den Ferien und den heissen Temperaturen geht jeweils die Zahl der Besuchenden etwas zurück. Aus diesem Grund boten wir während der ersten und in der letzten Ferienwoche ein reduziertes Programm an. Offener Treff, «Jugi goes Badi», Ausflug in den Skills Park in Winterthur sowie

selber Pizzabacken stand auf dem Programm. In der letzten Ferienwoche liefen dann die Vorbereitungen für die Chilbi auf Hochtouren. Die Präsenz des Jugis an der Chilbi war ein gelungener Start ins neue Schuljahr.

Herbstferien

In den Herbstferien wurde die Umgestaltung des Partyraums in Angriff genommen. Einige Jugendliche haben geholfen, die DJ-Box abzureissen und eine Bühne aufzubauen. Danach wurde die Rückwand neu gestrichen. Nun wartet die Bühne nur noch darauf, bespielt zu werden.

Im oberen Stock wurden in beiden Ferienwochen Shirts bedruckt, mit Fimo modelliert, Pingpong und Billiard gespielt, an der Playstation gezockt oder geplaudert.

In der zweiten Woche ging eine Gruppe von rund 20 Jugendlichen gemeinsam ins Alpamare. Der Anstoss dazu kam von einer Jugendlichen. Sie übernahm, begleitet vom Jugi, die Organisation des Ausflugs. Dazu gehörten unter anderem das Planen und Raussuchen der Zugverbindungen, die Berechnung der Kosten und die Überlegungen, wie das Anmeldeprozedere ablaufen soll.

Winterferien

In den Winterferien war der Treff mittwochs und freitags für alle offen. Die Besuchenden genossen die etwas ruhigere Zeit im Jugendhaus.



Spende Flohmi – Flohmarkt für einen gute Sache

Zwei junge Wetzikerinnen, welche unsere Angebote von ihrer Schulzeit her noch kannten, kamen mit der Idee einen Spenden-Flohmarkt zu organisieren, auf uns zu. Bei einer ersten Sitzung wurde klar, dass sie sich schon viele Gedanken dazu gemacht haben und die Rolle von uns in der Strukturierung der Organisation und dem zur Verfügung stellen von Raum sein soll. So wurde in vier Vorbereitungssitzung der Flohmarkt organisiert, der Flyer und das Plakat gestaltet, die Werbemassnahmen geplant und Pläne für die Helfenden erstellt. Ende März und Anfangs April fand der Flohmarkt an zwei Samstagen im Jugendhaus statt. In einer Abschlusssitzung wurde das Projekt rückblickend analysiert und nachbesprochen.

6. Klasspartys – gemeinsam neues Entdecken

Zweimal organisierten unterschiedliche Personen der 6. Klassen eine Party im Jugendhaus. Unter dem Motto «Neon» und «Casino» entstanden abwechslungsreiche Veranstaltungen.

Bei den beiden 6. Klasspartys im Mai und September unterstützte uns ein motivierter Wetzijöbler. Er half den 6. Klässler:innen an der Bar die bis zu 80 Besuchenden zu bedienen und war eine wertvolle Unterstützung für die 6. Klässler:innen aus dem Organisationsteam. Wir Mitarbeitende hatten dadurch auch mehr Ressourcen um uns um die Gäste beim Spielen, Tanzen und Austoben zu kümmern. Beide Partys zeichneten sich durch ein engagiertes und motiviertes Organisationsteam und lebhaftes Gäste aus.

Blue Disco Night – alles wird blau

Das war der Titel der Party, welche das engagierte vierköpfige Partyteam für die 1. Sekparty Ende Jahr gewählt hatte. An den drei Vorbereitungssitzungen haben sich Jugendliche aus den Schulhäusern Zentrum und Walenbach, Ideen ausgetauscht, demokratisch Entscheidungen getroffen und in einer Atmosphäre von Wertschätzung eine Party auf die Beine gestellt. Auch an der Party selbst hat das Partyteam viel Verantwortung übernommen. Bei der Auswertung waren sich alle einig: Es war ein Erfolg gewesen, wenn auch ein zwei Dinge noch etwas verbessert werden können.

Nimm Platz – im öffentlichen Raum

Öffentliche Räume sind Freiräume. Und Freiräume sind Bildungsräume. Mit der Aktion «Nimm Platz» soll ein Zeichen gesetzt und auf eine spielerische und frische Art die Bedeutung des öffentlichen Raums für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in den Fokus gerückt werden. Im über 30 Orten im Kanton Zürich fanden verschiedenste Events statt. Während der Aktionswoche fand das Stadtfest statt. Aus diesem Grund haben wir auf der Usterstrasse während den drei Tagen des Stadtfests eine Lounge mit diversen Sitzmöglichkeiten aufgestellt.

Wetzijob

Die Sackgeldjobbörse Wetzijob gehört schon seit längerem zum Angebot der Offenen Jugendarbeit Wetzikon. Menschen, die in Wetzikon wohnen, können sich bei der Jugendarbeit melden, um kleine Arbeiten für Jugendliche anzubieten. Wir vermitteln die Jobs dann an Jugendliche weiter, welche sich bei uns für das Angebot angemeldet haben. Im vergangenen Jahr konnten wir 51 Jobs an 16 Jugendliche vermitteln. Die Arbeitseinsätze waren meist einmalige Tätigkeiten wie z.B. ein Handy erklären oder im Garten jäten. Wir vermittelten aber auch wiederkehrende Arbeiten, wie z.B. regelmässiges Einkaufen oder Rasen mähen. Besonders erfreute uns dieses Jahr die vielen positiven Rückmeldungen von den Auftraggebenden. Immer wieder wurde die Wertschätzung gegenüber den Jugendlichen ausgedrückt. Wir haben auch schon eine kleine Stammkundschaft, welche in regelmässigen Abständen bei uns einen Job aufgeben.



FRÜHLINGSFERIEN

PROGRAMM WOCHE 1

DIENSTAG
JUNGS-TREFF 17:00-20:00
SPECIAL

MITTWOCH
OFFENER TREFF 14:00-18:00
AUF LEINWÄNDE MALEN

DONNERSTAG
MEITLI-TREFF 17:00-20:00
BOWLING

FREITAG
OFFENER TREFF 18:00-22:00
SUSHI MACHEN

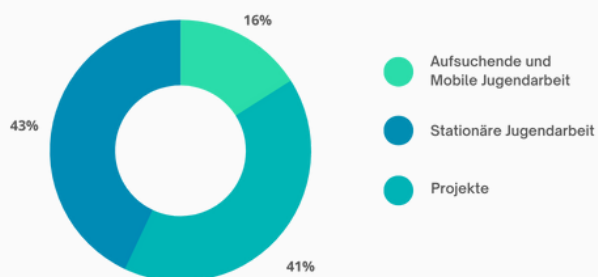
Rückblick 2022 in Zahlen

Im vergangenen Jahr verzeichneten wir insgesamt 11656 Kontakte mit Personen unserer Zielgruppen. Dabei machten die Jugendbühne am Stadtfest und der Jugendtreff an der Chilbi mit 4340 Personen der Zielgruppen einen grossen Anteil an der Statistik aus.

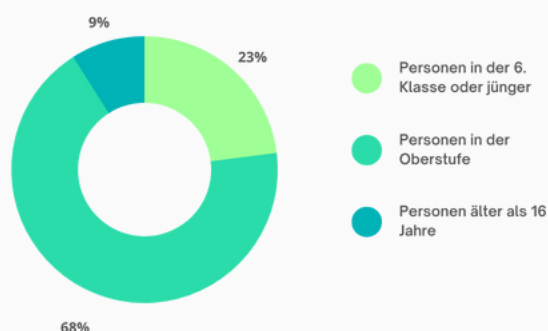
Ein Blick auf die Altersdurchmischung zeigt, dass 68 % der Kontakte mit Personen welche in die Oberstufe gingen, war. Knapp ein Viertel bis zur 6. Klasse sowie 9 Prozent über 16 Jahren waren. Auch hier haben die grösseren Projekte einen Einfluss auf die Altersdurchmischung.

Über die gesamten Kontakte erreichten wir einen relativ ausgeglichene Durchmischung der Besuchenden. Mit Blick auf die Treffs im Jugendhaus zeigt sich, dass die männlich gelesene Personen weiterhin die Angebote stärker in Anspruch nehmen.

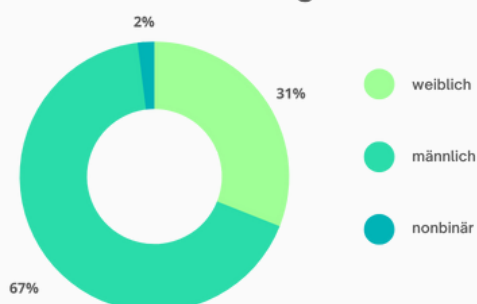
Verteilung Kontakte nach Angebote



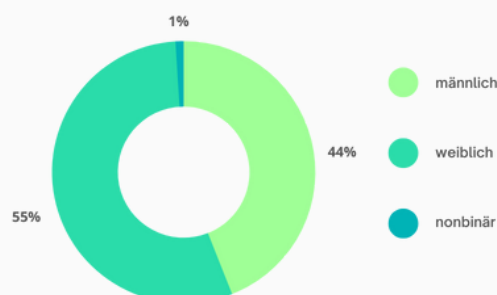
Verteilung Kontakte nach Altersgruppe aller Angebote



Durchmischung Besuchende der Treffs im Jugendhaus



Durchmischung der Kontakte



Ausblick ins Jahr 2023

Die Offene Jugendarbeit Wetzikon entwickelt sich weiter. Mit dem parlamentarischen Beschluss den Jugendkredit der Stadt Wetzikon zu erhöhen, wurde einem Auftragserweiterung der Offenen Jugendarbeit zugestimmt. Diese beinhaltet ein neues Angebot für Jugendliche im Anschluss der Sekundarschule bis 18 Jahre sowie ein zusätzliches Angebot am Wochenende. Dafür werden unsere Ressourcen ab Januar 2023 erhöht.

In diesem Jahr legen wir einen speziellen Fokus auf die Partizipation im Jugendhaus. Genügen unsere partizipativen Gefässe? Wie können wir diese ausbauen? Entsprechen sie den Besuchenden? Diese und weitere Fragen werden uns durchs Jahr begleiten.

Dank!

Damit die Offene Jugendarbeit Wetzikon funktioniert und attraktiv bleibt, braucht es grössere und kleinere Engagements von vielen Menschen. Für die Unterstützung, das Mitdenken, Anregen, Diskutieren, Mit-Anpacken und gemeinsame Wirken für junge Menschen in Wetzikon sind wir dankbar.

Kontakt

Offene Jugendarbeit Wetzikon
Bahnhofstrasse 71
8620 Wetzikon

Telefon: 044972 12 50
info@jugendarbeitwetzikon.ch
www.jugendarbeitwetzikon.ch

Ein Betrieb der Stiftung Soziokultur Schweiz im Auftrag der
Stadt Wetzikon.



Instagram
jugendarbeit_wetzikon



Snapchat
jugendarbeit_wetzikon

Offene
Jugendarbeit
Wetzikon

wetzikon 

Soziokultur
Schweiz

Stiftung für soziokulturelle Entwicklung und Partizipation
Fondation pour le développement socioculturel et la participation
Fondazione per lo sviluppo socioculturale e la partecipazione
Fundaziun per il svilup sociocultural e la partecipaziun